



Ortsverein Gosenbach / Oberschelden



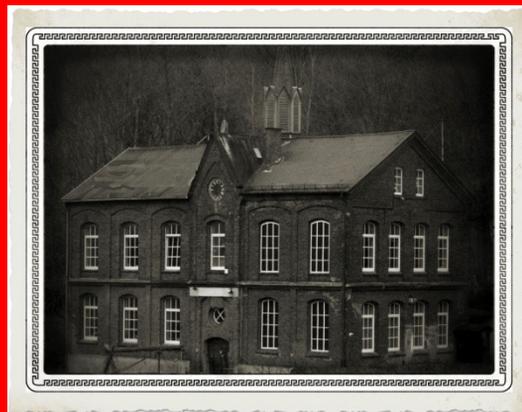
Zwischen Tradition und Moderne

Die Geschichte des Ortsvereins



1945

Schon kurz nach Ende des 2. Weltkrieges haben sich in Deutschland wieder Sozialdemokraten zusammen gefunden, um politisch an dem Neuanfang und dem Wiederaufbau zu arbeiten. Der Beginn der ersten parteipolitischen Arbeit nach dem 2. Weltkrieg geht auf Kurt Schumacher zurück.



Aber auch in Gosenbach warteten die engagierten Sozialdemokraten nicht lange. Bereits im September 1945 wurde in Gosenbach der SPD-Ortsverein gegründet. Nach den Überlieferungen traf man sich in der „Alten Schule“ zur Vereinsgründung. Neben dem damaligen Vorsitzenden Friedrich Sollbach sind als Gründungsmitglieder zu nennen: Ernst Bamberger, Ernst Bäumer, Ernst Fohr, Artur Helsper, Heinrich Weide und Ludwig Latsch. Leopold Georg und Rudi Hartmann gehörten ebenfalls zu den „Männern der ersten Stunde“.

1948

Juristische Personen,
Kaufleute usw.

**Ablieferung von Bargeld
und
Anmeldung von Reichsmarkkonten bei Geldinstituten**

Diesen Verdruck müssen für die Ablieferung oder Anmeldung Ihres Altgeldes* folgende Personen und Vereinigungen (mit Ausnahme der Geldinstitute) ausfüllen, deren Wohnsitz, Sitz oder Ort der Niederlassung sich in den Westzonen befindet:

für **eigenes** Altgeld

- a) juristische Personen und Personenvereinigungen des privaten Rechts,
- b) Körperschaften des öffentlichen Rechts (ausgenommen Gebietskörperschaften und deren Behörden, Reichsstück für Arbeitsstätten, Sozialversicherungsorgane, Reichsbahn und Deutsche Post),
- c) sonstige Vermögensmassen (Stiftungen, Anstalten und andere Zweckvereinigungen),
- d) in das Handelsregister eingetragene Einzelkaufleute für ihre zum Geschäftsvermögen gehörenden Altgeldbestände,
- e) Zweigniederlassungen von solchen Unternehmen, die in das Handelsregister eingetragen sind, (auch wenn deren Hauptniederlassung ihren Sitz **außer** in einer der drei Westzonen hat, jedoch die Zweigniederlassung dort steuerpflichtig ist).

für **fremdes** Altgeld

f) Personen oder Vereinigungen, die Altgeld für fremde Rechnung halten. (Für jede Person oder Vereinigung, für deren Rechnung Altgeld gehalten wird, ist in der Regel ein **besonderer** Verdruck B auszufüllen. Es stellt es sich um eine Vielzahl solcher Personen oder Vereinigungen, so ist die Anmeldung für diese in **einem** Verdruck B statthaft; unter Ziffer 1 des Verdrucks ist dann die Zahl solcher Personen oder Vereinigungen und die Bezeichnung „Anderkonten“ anzusetzen).

Alle nicht unter Buchstaben (a) bis (f) fallende Personen haben ihr gesamtes Altgeld in Verdruck A anzugeben.

Alle Fragen sind zu beantworten, gegebenenfalls mit „ja“, „nein“ oder „entfällt“.

I

Angaben über die Person oder Vereinigung, von der, in deren Namen oder für deren Rechnung Altgeld abgeliefert oder angemeldet wird.

1 (a) Name oder Firma und Anschrift: SPD-Ortsverein in Gosenbach
Kommunen Reichs-Altgeld in Gosenbach, Kreis Gosen, Prov. Sachsen
(Genaue Bezeichnung, Zweigniederlassungen gesondert über eigene Pläne und Anschriften)

1 (b) Firma, Sitz und Anschrift der Hauptniederlassung: entfällt

(Über von Zweigniederlassungen auszufüllen)

2. Rechtsform: SPD-Ortsverein

3. Wozus ergibt sich, daß die Person oder Vereinigung zum Kreis der zur Ausfüllung des Verdrucks B Verpflichteten gehört? geschlossene Konten im Reichs-Altgeld
(z. B. Einzelplan, in das Handels-, Gebietsverzeichnisse- oder Verzeichnisse-Verzeichnisse- oder Verzeichnisse-Verzeichnisse, Gesetz oder Verordnung über die Bezeichnung der Körperschaft, Satzung)

4. Welcher Finanzamt in den drei Westzonen ist für die Besteuerung nach dem Einkommen und dem Vermögen zuständig: entfällt
(Bezeichnung und Ort des Finanzamts)

5. Wird neben Verdruck B auch ein Verdruck A abgegeben? nein
(Nur zu beantworten von Einzelkaufleuten)

*Anmerkung: Altgeld sind auf Reichsmark lautende Guthaben bei Geldinstituten, Sparkassenwesen sowie Hausbesitzkassen, mit Ausnahme der Guthaben in 1 Reichsmark und Marknoten der alliierten Militärbehörden, mit Ausnahme der Noten in 1 Mark und in 1/2 Mark.

Auch die Veränderungen in Deutschland gingen nicht spurlos an dem SPD-Ortsverein vorbei, was eines der ältesten Dokumente des OV-Archivs zeigt. Am 21.06.1948 muss der Kassierer des Ortsvereins im Zuge der Währungsreform den Bargeldbestand beim Finanzamt abliefern. Auch die Anmeldung der Bestände des „kleinen“ Reichsmarkkontos erfolgte ordnungsgemäß. Der Ortsverein startet dann mit einem Kassenbestand von 1,74 DM.

1966

Bis 1966 war Gosenbach eine eigenständige Gemeinde mit einer Gemeindevertretung, der auch einige Sozialdemokraten und dem damaligen Bürgermeister (Ernst Bamberger) angehörten. Am 01.07.1966 wurde die Stadt Eiserfeld gegründet, was zur Eingliederung der Gemeinden Gosenbach + Oberschelden führte.

Karl Maurer wurde der erste Amtsbürgermeister der neu gegründeten Stadt Eiserfeld. Aber auch den Mitgliedern des Ortsvereins Gosenbach/Oberschelden (Otto Noll und Willy Schardt) gelang der Einzug in den „neuen“ Rat der Stadt Eiserfeld. Schnell fanden die Vertreter unserer „Stadtteile“ ihren Platz in der SPD-Fraktion und konnten so aktiv an der politischen Arbeit mitwirken und auch in der Stadt Eiserfeld die Interessen von Gosenbach und Oberschelden vertreten.



**Wahlbezirk VI
E.-Niederschelden**
Siegstr., Bogenstr.,
Bismarckstr., Warte-
str., In der Wolfskau-
te, Tunnelstr., Kör-
nerstr., Friedrichstr.,
Am Bühl, Bühlstr.,
Oststr., Schillerstr.,
Grabenstr., Burg-
str., Sandweg,
Mühlenstr.
Karl Maurer
Techn. Angestellter
E.-Niederschelden
Siegstr. 19

Wir bauen die moderne Stadt

3 Jahre Stadt Eiserfeld

Das Vertrauen der Bürger zur SPD schuf 1966 die Voraussetzung, daß wir die Entwicklung in unserer Stadt entscheidend bestimmen konnten.

Nicht Worte, sondern Taten haben entschieden. Beurteilen Sie objektiv und sachlich unser Wirken. Helfen Sie mit, die begonnene Arbeit zügigstens zu vollenden... Wählen Sie **SPD**

Gleiche Bildungschancen für alle – Gymnasium ab 1.8.1970

Der Aufbau unseres Schulwesens ist für die SPD eine vorrangige gesellschafts-politische Aufgabe. Erst kürzlich wurde mit dem Neubau der Riederfeldschule begonnen. Im nächsten Jahr beginnt der Umbruch an dem neuerrichteten Gymnasium in Eiserfeld. Bessere Schulen und gute Bildung sichern uns den Wohlstand. Wir bekommen den Anstoß zur Ent-wicklung zu einer modernen Stadt!

Mehr Kindergärten und Kinderspielfläche

Die Verbesserung der sozialen Einrichtungen liegt der SPD besonders am Herzen. Wir brauchen in der Stadt Eiserfeld mindestens noch vier Kindergärten und eine Anzahl Kinderspielfläche, damit unsere Kinder ohne Gefahren spielen und sich bewegen können. So können durch die Initiative der SPD in diesem Jahr ein neuer Kindergarten in E.-Niederschelden durch die Arbeiterwohlfahrt eröffnet werden.

Sportstätten für alle Stadtteile – ein großes »Ja« zur

Wir fördern Engagement und Ausblick, auch um die moderne Arbeitswelt besser mit-zugestatten. Daher wird die SPD in allen politischen Gremien noch mehr für uns

**Wahlbezirk I
E.-Oberschelden
sämtliche Straßen**

Emil Rinsdorf
Werkmeister a.D.
E.-Oberschelden
Gosenbacher Str. 1

**Wahlbezirk II
E.-Gosenbach**
Wiesenweg, Schulstr.,
Siegener Str., Wiß-
Siebel Weg, Friedhof-
str., Hohlweg, Denk-
malweg, Feldstr.,
Auf der Schläde, Am
Rothenberg, Am Stein,
Bergstr., Oststr.

Otto Noll
Schlosser
E.-Gosenbach
Siegener Str. 21

**Wahlbezirk III
E.-Gosenbach**
Kampenstr., Malweg,
Freisberger Weg, Lur-
zenbacher Str., Auf
der Kunst, Auf der
Hütte, Am Honigs-
tröndel, Am Hofweg, Rothen-
berg

Willy Schardt
Rentner
E.-Gosenbach
Freisberger Weg 12

1969

„Wir bauen die moderne Stadt“, dass hatte sich die SPD-Fraktion für den Kommunalwahlkampf auf die Fahnen geschrieben und darunter Themen verstanden, die an ihrer Aktualität kaum etwas verloren haben. Mit 3 Kandidaten, die sich nicht nur in der parteipolitischen Arbeit, sondern auch bei den Bürgerinnen und Bürgern einen Namen gemacht hatten, konnte unser „kleiner“ Ortsverein in den Wahlkampf gehen.

1970

25 Jahre SPD Gosenbach/Oberschelden

Im Jahr 1970 konnte der SPD-Ortsverein auf 25 Jahre erfolgreiche Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger in Gosenbach, Oberschelden und der Stadt Eiserfeld zurückblicken.



(RUNDSCHAU-Bild)



SPD Gosenbach feierte Jubiläum

Vor 25 Jahren Gründung des Ortsverbandes / Stets stärkste Fraktion

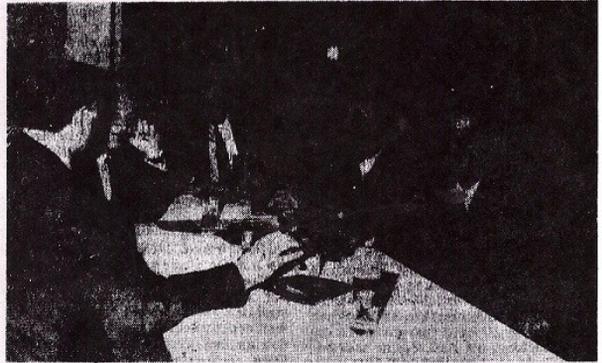
Oberschelden-Gosenbach. Zu der 25-Jahr-Feier des SPD-Ortsverbandes Oberschelden-Gosenbach, konnte Vorsitzender Otto Noll, neben zahlreichen Parteifreunden, auch Bürgermeister Karl Maurer und den Fraktionssprecher im Eiserfelder Rat, Rolf Maurer, begrüßen. Im Festsaal der Gosenbacher Turnhalle hielt Noll Rückblick auf 25 Jahre erfolgreiches, kommunalpolitisches Wirken im Ortsverband. Dank gebühre vor allem den Wählern, die von Wahl zu Wahl die SPD stets als die stärkste Fraktion im Rat der Stadt bestätigt hätten.

Walter Nienhagen, vom Unterbezirksvorstand, brachte die Grüße und Glückwünsche von Landrat Hermann Schmidt MdB mit, den ein dringender Termin von der Feier abgehalten habe. Nienhagen ließ in einem Abriss die Geschichte und die historische Rolle der SPD, der ältesten, demokratischen Partei in Deutschland abrollen. Die SPD habe, bis zu ihrem Durchbruch zur großen Volkspartei, innere und äußere Kämpfe zu bestehen gehabt. Nienhagen verdeutlichte das Ringen der Partei um ihr Selbstverständnis von Lasalle über Bebel, Rosa Luxemburg bis heute.

Die schwere Zeit des Nationalsozialismus, habe die Partei ungebrochen überstanden. Bereits am 17. 5. 1945 habe die Parteiarbeit wieder begonnen. Motor der neuen Bewegung war Kurt Schumacher, der Durchbruch gelang jedoch immer noch nicht. Erst 1959, unter der Regie von Herbert Wehner, sei die SPD, fußend auf dem Godesberger Programm, zur Volkspartei geworden. Naturgemäß führe dies zu einem Profilverlust, der nur durch zähe und unermüdliche Kleinarbeit wettgemacht werde.

Die Grundsätze der SPD, Beseitigung der Angst und Durchführung von Reformen, wobei der Bildung das absolute Primat zukomme, würden heute in der Bundesregierung verwirklicht. Nienhagen schloß mit einem Wort von Leo Blum. „Der Sozialismus ist mehr als eine Lehre, er wird die Welt zum Guten verändern.“

Die Gründer des Ortsverbandes, Ernst Vohr, Ludwig Latsch, Heinrich Weide und Leopold Georg, waren bereits in einer früheren Feier geehrt worden. An die Feierstunde schloß sich eine gemütliche Tanzveranstaltung an.



(RUNDSCHAU-Bild: Wirth)

Jahrzehntelang haben sie der Partei die Treue gehalten. Nach dem Kriege gehörten sie zu den ersten, die in Gosenbach die SPD gründen halfen.

Quelle: Siegener Zeitung Okt. 1970

Zusammen 100 Jahre Mitglied der SPD

sind die vier „Eiserfelder“ Ernst Fohr, Ludwig Latsch, Leopold Georg und Heinrich Weide, so der damalige Bericht in der Westf. Rundschau

1973

Damals, wie auch heute ...

Der SPD-OV Gosenbach/Oberschelden gehört fest in die Vereinslandschaft von Gosenbach. Auch damals war das Ziel so nahe wie möglich an den Bürgerinnen und Bürgern zu sein.



Es gab auch was zu feiern ...

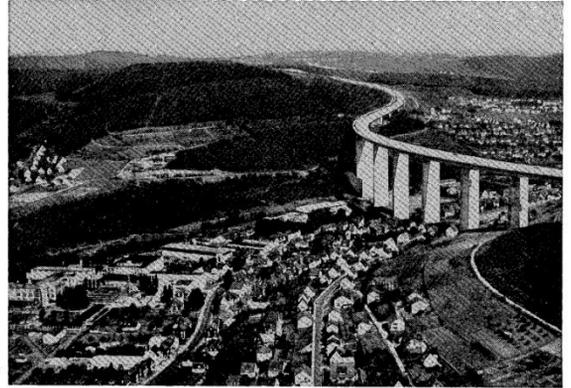
„nach dem überwältigenden Wahlsieg im Wahlkreis „Siegen-Wittgenstein“ bei der Bundestagswahl 1972 (...)“, so berichtete die Presse, fand ein Waldfest auf der Lurzenbach statt. Mit 800 Teilnehmer eine der größten SPD-Veranstaltungen der damaligen Zeit in Siegen – Wittgenstein.



1975

Gosenbach / Oberschelden werden Stadtteile der Stadt Siegen

„Doch nur achteinhalb Jahre sollte das selbständige Dasein der jungen Stadt Eiserfeld dauern.“, so heißt es in der Chronik der Gemeinde Gosenbach.



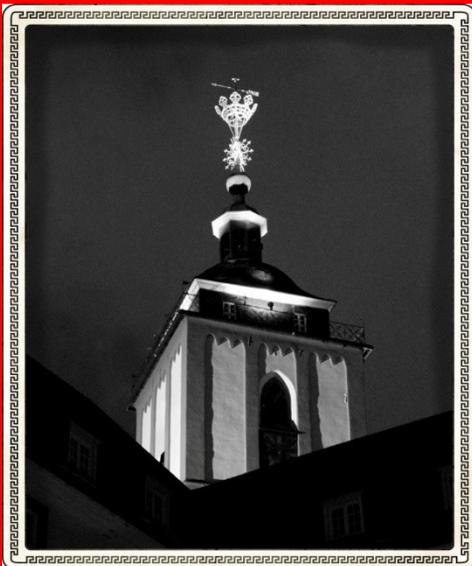
Siegtalbrücke – Länge 1050 m, Höhe 105 m

Der Beschluss des Landtages, dass die Stadt Eiserfeld, die Stadt Hüttental und die Stadt Siegen zu der Großstadt Siegen zusammengeschlossen werden, bedeutete auch für unseren Ortsverein, dass sich die Mandatsträger neu orientieren mussten.

Rat der „Krönchenstadt“

Die Angst, dass die Mandatsträger aus Gosenbach und Oberschelden ihre erfolgreiche Arbeit in dem Rat einer Großstadt nicht fortsetzen konnten, währte nur kurz.

Auch im Rat der Stadt Siegen waren die Vertreter des SPD-OV Gosenbach / Oberschelden eine feste Größe und überzeugten durch Fachwissen und ihre Einsatzbereitschaft für die Bürgerinnen und Bürger.



„Stets die Richtigen gefunden“

Walter Nienhagen † (Landrat 1984-1999)

1985

40 Jahre SPD Gosenbach / Oberschelden

Hochrangige Gäste aus der Kommunalpolitik trafen sich in Gosenbach, um gemeinsam mit den Mitgliedern des Ortsverein das 40jährige Bestehen zu feiern.



Der SPD-Ortsverein Gosenbach/Oberschelden feiert in diesen Tagen 40jähriges Bestehen. Am Wochenende trafen sich die rund 40 Mitglieder zu einer Jubiläumsfeier in der Gosenbacher Turnhalle. Siegfried Speer, 1. Vorsitzender des Ortsvereins, konnte mit Waltraud Steinhauer (MdB), Landrat Walter Nienhagen, stellv. Bürgermeisterin Hilde Fiedler und Loke Mernizka (MdL) eine Reihe von namhaften Parteimitgliedern begrüßen. Doch bevor Dr. Thomas Meyer, Leiter der Gustav-Heinemann-Akademie in Freudenberg, zu seinem Referat über das neue Grundsatzprogramm der SPD kam, erhielten die drei letzten noch in Gosenbach lebenden Gründungsmitglieder Leopold Georg, Heinrich Weide und Rudi Hartmann ihre Ehrenurkunden (Bild) für die Parteitreue seit September 1945. Die begleitende Ausstellung beinhaltet den Schwerpunkt „Eiserfeld als Stadt“. „Viele der älteren Bürger haben sich immer noch nicht mit dem Gedanken angefreundet, daß sie jetzt zu Siegen gehören,“ erklärte Siegfried Speer.

Foto: Sylvester Schneider

Maßgeblich am Aufbau beteiligt

Siegen-Gosenbach. Die Männer der ersten Stunde des SPD-Ortsvereins Gosenbach wurden am Samstag geehrt. Leopold Georg, Rudi Hartmann und Heinrich Weide traten kurz nach dem Krieg in die Sozialdemokratische Partei ein und waren die Mitbegründer des Ortsvereins. Unterbezirksvorsitzender und Landrat Walter Nienhagen überreichte die Ehrenurkunden mit Silbernadeln und sprach den Jubilaren Dank und Anerkennung der Partei aus. Ortsvereinsvorsitzender Siegfried Speer erinnerte in seiner Laudatio an den Beginn der Parteiarbeit in Gosenbach. Die Jubilare seien maßgeblich an der Aufbauarbeit beteiligt gewesen. Die vielgerühmte Basisarbeit sei in Gosenbach vorhanden gewesen. Den drei Geehrten und einigen anderen sei es unter anderem zu verdanken, daß in dem Siegener Stadtteil der Seniorenclub begründet und ein Kindergarten errichtet wurde. Die Feierstunde wurde von dem Schulleiter-Quartett festlich umrahmt. Ein Ausstellung mit Plakaten, Fotos und Dokumenten erinnerte an die Ortsgeschichte von Gosenbach und an die SPD in ihrer Wandlung. Nach einem Referat über das neue Grundsatzprogramm und einem Ausblick auf die zukünftige Arbeit der SPD von Dr. Thomas Meyer fand der gemütliche Teil mit Essen und Musik statt.

Quelle: Westf. Rundschau
21.10.85

Quelle: Westfalen Post 22.10.1985

70 Jahre

1995



SPD-Ortsverein ehrte Gründungsmitglieder

Minister gratulierte zum 50. Geburtstag

Siegen-Gosenbach/Oberschelden. (J. Sch.) Zur Geburtstagsfeier des SPD-Ortsvereins Gosenbach/Oberschelden kam hoher Besuch: Franz Müntefering, Minister für Arbeit und Soziales des Landes NRW, feierte gemeinsam mit den Mitgliedern das 50jährige Bestehen. Bereits im September 1945, also knapp nach Kriegsende, wurde der SPD-Ortsverein Gosenbach/Niederschelden gegründet.

In seiner Festrede im Gosenbacher Bürgerhaus erinnerte Günter Gärtner, langjähriger Vorsitzender des Ortsvereins, an die Anfänge. Auch er wisse nur vom „Hö-

rensagen“, daß dieser in der Alten Schule gegründet wurde. Aufzeichnungen darüber gebe es nicht. Der erste „Erste Vorsitzende“ war Friedrich Sollbach.

Vom Ortsverein gingen damals schon viele politische Aktivitäten aus. Genossen aus anderen Orten sollen die Gosenbacher darum beneidet haben.

Der Ortsverein Gosenbach/Oberschelden startet auch heute noch viele Initiativen. Er hat auch wenig Sorgen um seine Mitgliederzahlen. Minister Müntefering lobte in seiner Ansprache besonders den Zusammenhalt und die Arbeit der Gosenbacher Partei-

mitglieder.

Er zeichnete gemeinsam mit dem Vorsitzenden Erwin Hafer und der Bundestagsabgeordneten Marianne Klappert Mitglieder für langjährige Treue aus.

Von Anfang an dabei war Rudi Hartmann, Gründungsmitglied des Ortsvereins – als Dank dafür wurde ihm die Goldene Ehrennadel verliehen. Leopold Georg, der zweite Jubilar aus der Gründerzeit, konnte an der Ehrerzeit nicht teilnehmen.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft bekamen Wilhelm Görzel, Herbert Wyssada sowie Dieter und Karl-Heinz Klappert die Silberne Ehrennadel.

„Manschaftsdenken funktioniert in Gosenbach“

Franz Müntefering
(Bundesminister 2005 - 2007)

Gemeinsam mit 2 Gründungsmitgliedern konnte der SPD-OV sein 50jähriges Bestehen feiern. Neben den heimischen Politikern lies sich auch der damalige NRW-Arbeitsminister Franz Müntefering es sich nicht nehmen, die Festrede persönlich zu halten. Der SPD-Ortsverein Gosenbach/Oberschelden gehört zu den ersten Ortsvereinen, die sich nach dem 2. Weltkrieg gegründet haben. Ohne große Probleme wurde von Beginn an engagert und bodenständig für die Bürgerinnen und Bürger gearbeitet, so die Festredner. „Eine Manschaft, die funktioniert.“



Glückwunsch für die Jubilare: v.l.: Minister Franz Müntefering, Rudi Hartmann, Marianne Klappert, Wilhelm Görzel und Ortsvereins-Vorsitzender Erwin Hafer, der die Gäste begrüßte. (WR-Bild: jade)

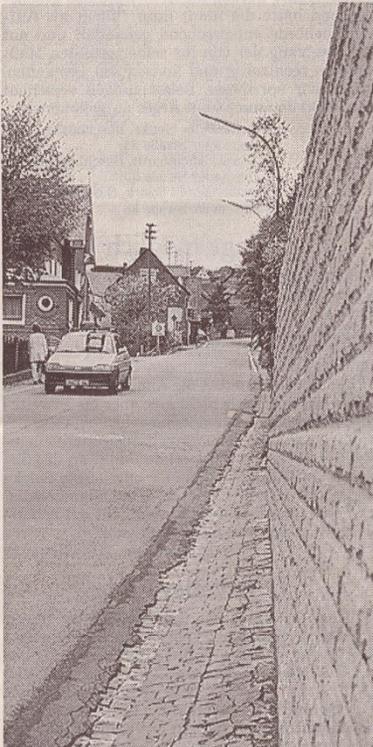
Ein Thema der Vergangenheit begleitet uns in der Gegenwart

Verkehrsplanung in Gosenbach kommt in kleinen Schritten voran

Bauausschuß beriet gestern – Gesamtvolumen von 7,5 Mill. DM

Siegen/Gosenbach. Pläne für den Ausbau der Siegener Straße und der Oberschelder Straße in Gosenbach existierten bereits Mitte der 80er Jahre. Im Februar kam das Thema im Fachausschuß erneut aufs Tapet. Gestern gab die Verwaltung im Bauausschuß der Stadt Siegen über Ist- und Sollzustand dieser beiden Straßen einen Bericht. Würden sämtliche Defizite an diesen Verkehrswegen behoben, käme insgesamt ein Bau- und Investitionsvolumen von 7,5 Mill. DM zusammen (90 Prozent zuschufähig). Es steht zur Zeit noch nicht fest, mit welchem Abschnitt begonnen werden soll.

Die Siegener Straße mit einer Länge von etwa 1200 Metern ist eine durchgehende Gefällstrecke mit Neigungen von



Steil und zumeist eng verlaufen die Durchfahrten der Ortschaft Gosenbach. Für die Fußgänger und auch die Autofahrer ist das kein Zuckerschlecken. Der Ausbau der Siegener Straße und der Oberschelder Straße ist ein Projekt für die kommenden Jahre.

bis zu 12 Prozent. Ein Ausbau zöge auf beiden Seiten der 6,50 Meter breit geplanten Fahrbahn „gravierende Eingriffe“ nach sich. Stützmauern sind unabdingbar, die Nebenstraßen münden fast alle im spitzen Winkel in die Hauptverkehrsader. Nach Vorstellungen der Stadt soll nicht zuletzt wegen der ungünstigen Anbindung der Zufahrtsstraßen an beiden Seiten ein Bürgersteig entstehen (je 1,50 Meter breit). Dieser Punkt soll aber nochmals beraten werden, weil auch Stimmen laut wurden, die erklärten, hangwärts genüge womöglich ein sogenanntes Schrammbord. Nach Darstellung der Stadt liefen für die Siegener Straße 3,9 Mill. DM auf, zuzüglich etwa 1 Mill. DM für den Grunderwerb.

Für die 580 Meter lange Oberschelder Straße (mit den gleichen Maßen) rechnet die Verwaltung mit 1,7 Mill. DM für die Arbeiten und 735 000 DM für den Grunderwerb. Kritisch sind hier eine unübersichtliche Kurve sowie ein Gebäude, das die Stadt erwerben müßte, um es dann zu beseitigen.

Keinerlei Planung existiert bis dato für das Stück Siegener Straße vom Knotenpunkt in Richtung Gosenbacher Hütte bis zur Landesgrenze. Der Verlauf von Bach und Straße müsse miteinander abgestimmt werden, argumentierte die Verwaltung, und zwar dringend. Hier liege es auch mit der Verkehrssicherheit im argen. Spätestens 1998/99 will man auch hier mit dem Grunderwerb beginnen. Die Planungskosten dafür wurden mit 70 000 bis 80 000 DM beziffert. Das politische Gremium wollte vor der Billigung dieses Postens allerdings eine schriftliche Ausarbeitung sehen. Das Plazet wurde deswegen gestern noch nicht gegeben.

Erwin Wunderlich (CDU) forderte eine Anliegerversammlung, sobald die Planungen konkreter werden. Sämtliche drei Abschnitte im Zusammenhang zu sehen, dafür warb Helmut Siebel (UWG). Er unterstützte auch den Vorschlag des Gosenbacher Stadtverordneten Martin Jacob (SPD), über die Bürgersteigbreite neu zu diskutieren. Die Verwaltung hielt dagegen, daß es auf der Schrammbordseite zu gefährlichen Situationen für Fußgänger kommen könne. Auch die in die Siegener Straße einbiegenden Autofahrer, wurde weiter argumentiert, hätten somit keine ausreichende Sicht mehr. Konkrete Planungen sollen zu einem späteren Zeitpunkt erneut in den Fachausschüssen diskutiert werden. goeb

Seit nunmehr fast 20 Jahren bemüht sich der SPD-Ortsverein eine – auch für die Anwohner – verträgliche Lösung bei der Sanierung der Straßen in Gosenbach zu finden.

Eine „große Lösung“ ist seit einigen Jahren vom Tisch, da diese nicht zu finanzieren wäre – und das nicht nur für die Stadt – sondern auch für die Anwohnerinnen und Anwohner.

Die im damaligen Zeitungsbericht beschriebenen „kleinen Schritte“ waren wirklich klein und immer wieder scheiterten die Initiativen des Ortsvereins an der Haushaltslage.

Aber das Thema ist für uns noch lange nicht vom Tisch. Wir bleiben dran.

2001



Ein fester Bestandteil der Dorfgemeinschaft -so fühlt sich der SPD-Ortsverein - und möchte dies auch nach außen zeigen.

„Wir möchten die Vereine nicht nur politisch, sondern insbesondere bei dem Engagement für unsere Stadtteile unterstützen.“

Wir sind:

- Mitglied der AGV
- Ansprechpartner für Vereine und Organisationen
- Ansprechpartner der Bürgerinnen und Bürger in

Gosenbach / Oberschelden



Impressionen eines aktiven Vereins



Nicht nur in Wahlkampfzeiten kommen die kommunalen „Spitzepolitiker gerne nach Gosenbach und Oberschelden. Was schon die Festredner bei früheren Jubiläen betonten, gilt auch heute noch.

„Manschaftsdenken funktioniert in Gosenbach“ - „Stets die Richtigen gefunden“



Ohne Wahlkampf

geht es dann doch nicht.



Immer wieder - vor Wahlen - kennt man diese Bilder, die Parteien werben um Wählerinnen und Wähler - so auch in **Gosenbach und Oberschelden**.



Bei uns geht jedoch der Spaß und unser Vereingedanke dabei nicht verloren und wir sehen dies nicht als lästige Pflicht, sondern als Chance mit Menschen in Kontakt zu kommen



Nicht nur vor Ort... sondern überregional vernetzt und engagiert.



Auch wenn der Schwerpunkt der Arbeit des Ortsvereins sicherlich auf kommunalen Themen liegt, geht das Interesse und Engagement weit über die Grenzen der Stadtteile hinaus

Bundes-, Landes- und Europapolitische Themen führen immer wieder zu lebhaften Diskussionen – auch mit den Spitzenpolitikern direkt.



Besuche im Bundestag, dem Landtag aber auch im europäischen Parlament ermöglichen Einblicke in die Entscheidungsfindung in den Parlamenten, was die Ortsvereins-Mitglieder gerne nutzen.

Der Ortsverein ... hier und heute vor Ort

Das Team



Unser Ortsverein besteht nun 70 Jahre und hat auch einige schwierige Zeiten überstanden. Immer wieder hat sich gezeigt, dass nicht einzelne Personen einen Verein prägen, sondern das der Teamgedanke im Vordergrund stehen muss.

Ansprechpartner



Mitglied im
Rat der Stadt
Siegen

Harold Solms Tel.: 0271-352470



Mitglied im
Kreistag
Siegen-
Wittgenstein

Thomas Hartmann Tel.: 0271-354556



Mitglied im
Bezirksausschuss
VI Siegen- Süd

Bernd Mürker Tel.: 0271-3878944



Mitglied im
Verkehrsausschuss

Thomas Neumann Tel.: 0271-354244

SPD

70 Jahre

1945- 2015

SPD- OV
Gosenbach/Oberschelden

Impressum

SPD-Ortsverein Gosenbach/Oberschelden
Der Vorstand
Harold Solms, Am Stein 15, 57080 Siegen
(1. Vorsitzender)